



SCHMIDTs

Schnauze

Friedhelm und Florian

Meine Tage beginnen seit geraumer Zeit mit Friedhelm und Florian. Nicht gleichzeitig, denn beide wechseln sich wöchentlich ab. Aber für den Börsenfan gibt es nichts Spannenderes, als gegen elf Uhr bei n-tv nach der ersten Schaltung zur Frankfurter Börse zu lechzen, wo entweder Friedhelm Busch oder Florian Fischer-Fabian euphorisch, deprimiert, fassungslos oder aufmunternd die Lage am Aktienmarkt vermelden. Unabhängig vom DAX-Stand stellen die beiden ein All-time-high... Dabei sind sie so unterschiedlich! Hier der emotionale, auch mal polternde Friedhelm, der erst kürzlich milder beispielsweise gegen die Deutsche Bahn gestimmt war. Dort der kühle, die ungezogenen Weltmärkte tadelnde Florian, der am stärksten, ja ergreifendsten wirkt, wenn ihm die Worte fehlen, er mit der Hand Silben aus der Luft zu greifen scheint, bevor er mit dem Klassiker „Zurück nach Berlin“ sich halb abwendet und – sein Markenzeichen – mit dem Mikro in der Hand nach dem Knopf im Ohr greift. Sehr sexy! Ermattet sinken wir dann ins Bärenfell und stöhnen: „Wo bleibt das Geld?“

Die Kolumne „Schmidts Schnauze“ erscheint exklusiv in TV SPIELFILM